

# Inhalt

Einleitung . . . . .	7
Die deutsche Gesellschaft und der antisemitische Boykott (7) Ansätze und Probleme historischer Antisemitismusforschung (23) Die Einbeziehung der »jüdischen Perspektive« – Quellen und Vorgehen (42)	

## Antisemiten und politischer Boykott in der Weimarer Republik

1. Phantasien vom »raffenden Juden« und die Konkretisierung des antisemitischen Vorurteils . . .	53
Die antisemitische Phantasie vom »Wuchern« des »jüdischen Geistes« (57) »Zinsknechtschaft« und »raffendes Finanzkapital«: Antisemitismus im politischen Programm der NSDAP (67) Die Konkretisierung des Vorurteils von der »jüdischen Geldwirtschaft« (77) Der Mann mit allen Eigenschaften: Die Ausweitung des Vorurteils vom »raffenden Juden« (90)	
2. Selbst- und Fremdbilder und ihre Wirkung: Die Reaktionen deutscher Juden auf den Antisemitismus . .	106
»Deutschtum« und »Judentum« nach dem Ersten Weltkrieg (107) »Die Juden im Wirtschaftsleben«: Der Einfluss antisemitischer Stereotype auf jüdische Selbstbilder (114) Der »stille Boykott« und die Wahrnehmung antisemitischer Exklusion (133)	
3. Die Praxis des Vorurteils: Der »politische Boykott« während der Weimarer Republik .	155
Der antisemitische Boykott als »politischer Boykott« (157) Die Boykottaufrufe der NSDAP: Antisemitismus als Parteiwerbung (167) Deutsch – christlich – jüdisch: Eine Topographie des lokalen Wirtschaftslebens (184)	
4. »Rechtsnot« und »jüdische Tragödien«: Die Verschärfung des gesellschaftlichen Klimas bis Dezember 1932 . . . . .	205
Erfolge im »Kampf gegen den Wirtschaftsboykott« (206) Antisemitismus als Verstoß gegen die »guten Sitten«? Der Rechtsweg als »Risiko« (214) 1932: Das »Jahr der Entscheidung«? (229)	

# Antisemitische Boykotte 1933 bis 1935 – »Gelenker Volkszorn«?

1. Der reichsweite Boykott am 1. April 1933 . . . . .	241
Die Vorgeschichte des Boykotts und die Akteure im Frühjahr (243) Das Publikum des Boykotts (254)	
2. Die öffentliche Stigmatisierung jüdischer Gewerbetreibender und die Akteure . . . . .	263
Unklare Vorgaben: Ein »Arierparagraph« im Wirtschaftsleben? (265) Die informelle Erfassung »deutscher« und »jüdischer« Geschäfte durch Parteigenossen (278) Diskriminierende Werbung: Gewerbetreibende und das Weihnachtsgeschäft (299) Störungen des »Weihnachtsfriedens« und ihr Publikum (309)	
3. Soziale Isolierung und soziale Kontrolle: Boykottaktionen und Gewalt im kleinstädtischen Alltag 1933/34 . . . . .	318
Die »Volksgemeinschaft« als Akteur (320) Umstrittene Kaufverbote: Soziale Kontrolle der »Volksgenossen« (331) Alltäglicher Antisemitismus: Die soziale Isolierung der jüdischen Nachbarn (342)	
4. Die Disziplinierung des »Volksgenossen« und der forcierte Boykott 1935 . . . . .	360
Stürmerkästen, Prangertafeln, Fotoaktionen: Institutionalisierung der »Disziplinierung« (365) Boykott in der Großstadt: Die gewaltsamen Ausschreitungen in Berlin im Sommer 1935 (379) 1935 – eine entscheidende »Station« auf dem Weg zur »Entjudung« (390)	
Schluss . . . . .	405
Dank . . . . .	412
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	415
Quellen . . . . .	416
Literatur . . . . .	425
Ortsregister . . . . .	448
Personenregister . . . . .	450